

ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR
BEWUSSTSEINSFÖRDERNDE BILDUNGSARBEIT
AM BEISPIEL
SÜDAFRIKAS

POSTFACH 9
D-7401 NEHREN den 11. Nov. 1981
FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY

An die
R e g i e r u n g der
Bundesrepublik Deutschland
5300 BONN-BAD GODESBERG

Trotz dankenswerter Bemühungen der Bundesregierung konnte Bischof Desmond Tutu nicht zur Verleihung der Würde eines Doktors der Theologie ehrenhalber durch die Ruhr-Universität nach Bochum kommen. Als Begründung wurde genannt, daß Bischof Tutu -mit der Mehrheit der Mitglieder der Vereinten Nationen übereinstimmend- zu einem Wirtschaftsboykott des derzeitigen Weißen-Minderheitsregimes seines Landes (Südafrika) aufgefordert hatte.

Weil wir uns darum sorgen, daß die Glaubwürdigkeit der Regierung der Bundesrepublik Deutschland in ihrem Einsatz für die Einhaltung der Menschenrechte innerhalb und außerhalb unseres Landes leiden könnte, fragen wir ihre Verantwortlichen, ob die Maßnahmen der Bundesrepublik ausreichen, den Forderungen nach Freiheit zu politischer und gewerkschaftlicher Betätigung und Religionsausübung in Südafrika Nachdruck zu verleihen. Wir bitten die Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen (ES - 8/2 - Namibiafrage) ernstzunehmen.

In Solidarität mit Bischof Tutu treten wir heute an Sie mit der dringenden Bitte heran:

- alle Verbindungen zum Herrschaftssystem des heutigen Südafrikas, die den Eindruck atomarer Zusammenarbeit mit militärischen Konsequenzen erwecken, **a b z u b r e c h e n**.
- **k e i n e** weiteren Hermes-Bürgschaften für bundesdeutsche Investitionen im heutigen Südafrika zu gewähren.
- *mindestens* für die Einhaltung des EG-Verhaltenskodex durch die im heutigen Südafrika schon/noch befindlichen bundesdeutschen Firmen Sorge zu tragen.
- die **K ü n d i g u n g** des derzeit immer noch existierenden Kulturabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Weißen-Minderheitsregime Südafrikas ernsthaft zu erwägen. Jenes Kulturabkommen kommt -von wenigen unwesentlichen Ausnahmen abgesehen- nachweisbar nur noch dem weißen Bevölkerungsteil (also der herrschenden Minderheit Südafrikas) zugute; und trägt somit erheblich zur Aufrechterhaltung der undemokratischen Politik der Weißen-Vorherrschaft APARTHEID bei.

INITIATOREN UND TRÄGER DIESER BUNDESWEITEN SOLIDARITÄTSAKTION:
Arbeitsgemeinschaft für bewußtseinsfördernde Bildungsarbeit am
Beispiel Südafrikas, z.Hd.v. Herrn Ben Khumalo, 7401 NEHREN.

→
UNTERSCHRIFTEN
bitte wenden!

NAME	BERUF	ANSCHRIFT	UNTERSCHRIFT
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			

V.S.A.F.: Ben Khamalo
Postfach 9, 7401 Nürtingen

>> [Redebeiträge und Kurzreferate](#)